

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 5 (1952-1953)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

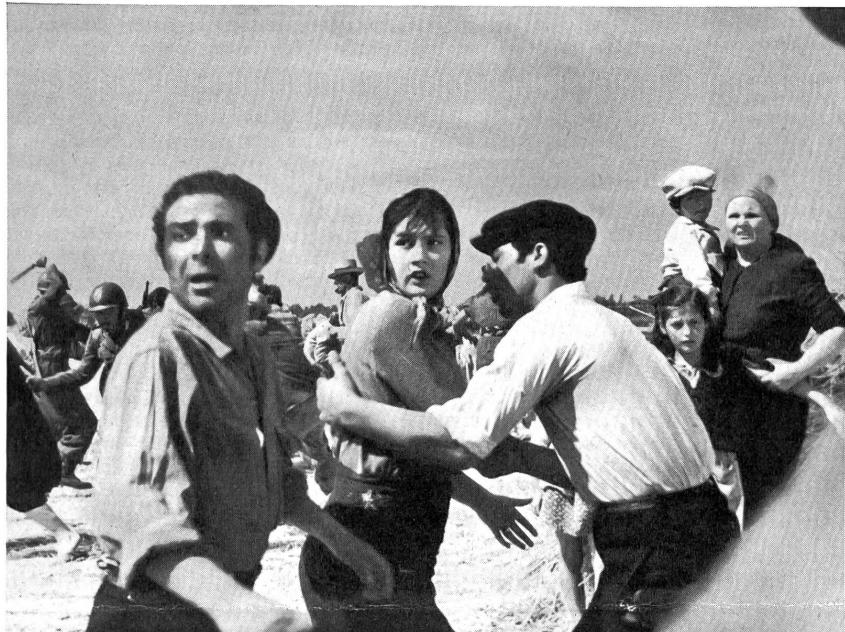
film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 24. MAI 1953

5. JAHRGANG, NR. 20



DER INTERESSANTE FILM

Der Weg der Hoffnung

AH. Dieser ebenso sozialkritische wie menschliche Film von P. Germi ist bereits letztes Jahr herausgekommen, aber zu wenig beachtet worden. Dabei handelt es sich um einen italienischen Spitzofilm. Eine Gruppe von Sizilianern verliert ihren Arbeitsplatz und macht sich auf Grund falscher Versprechungen mühsam nach Frankreich auf, um dort eine neue Existenz zu gründen. Sie wollen nichts anderes, als mit harter Arbeit so viel verdienen, daß sie nicht Hunger leiden müssen. Auf dem Hintergrund des sozialen Elendes sind Einzelschicksale hineingewoben, schlüssig, hart, von einer herben Schönheit bildhaft geformt, die uns packen. Wir wissen nicht, ob sie nach zahllosen Entbehrungen und Schwierigkeiten ihr Ziel erreichen, denn nur der Weg zählt, die Hoffnung. Wir sehen nur noch, wie mitfühlende Grenzwächter ihnen den verbotenen Uebergang freigeben und können nur hoffen, daß auch ihnen noch Pfingsten beschieden sein wird.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenenschauern.

Nr. 573: Holländische Woche in Neuenburg — Die neue Holzbrücke in Bremgarten — 500 Jahre venezianische Malerei in Schaffhausen — Straßentransport eines Bieler Seeschiffes — Bosnische Bären für Bern — Hornusserfest in Genf.

Nr. 574: Neues Heim des Weltpostvereins in Bern — Rot-Kreuz-Ausstellung in Genf — Schweizer Luxuszug für Mexiko — Photo- und Kinoausstellung in Lausanne — Schluß der «Tour de Romandie».

AUS DEM INHALT:

Seite

Film, Theater und unsere Zeit	2
Aus aller Welt	2
John Ford in Mexiko	3
Filmfest in Cannes	3
Blick auf die Leinwand (Filmkritik):	4/5
Das ewige Spiel	
Le Plaisir	
Bwana, der Teufel	
Androkles und der Löwe	
Wie man einen Radio-Sender	
nicht betreiben soll	6
Das Erziehungswesen Sowjetrußlands	6
Radio-Stunde (Programm-Auszug)	7
Der Ring des Generals, von Selma Lagerlöf	8

Die illegalen Auswanderer haben auf ihrem entbehrungsreichen Marsch von Sizilien nach Frankreich viele Konflikte mit der Polizei, mit Grenzorganen und andern Arbeitern zu bestehen, die sich durch sie gestört fühlen.



Auch mit der Bosheit in den eigenen Reihen und mit den Unbillen der Witterung haben sie bei der Flucht über die Berge zu kämpfen.



Doch stark und gläubig trotz aller trostlosen Armut gehen sie vertraulich ihren Weg, den Weg der Hoffnung.

(Bilder Baumann-Verleih)